



Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten

# Berechtigtenversammlung 2017

**>>> Auf dem Weg zur neuen GVL**

Berlin | 05.05.2017



## Übersicht: Ihre gewählten Vertreter



## Übersicht: Ihre gewählten Vertreter in der Kategorie Künstler

Gruppenversammlung	Delegierter	Ersatzdelegierter
Dirigenten	Dr. Stephan Frucht	<i>Romely Pfund</i>
Musikregisseure und künstlerische Produzenten	Florian Richter	<i>Angelo D'Angelico</i>
Instrumentalsolisten und „featured performer“ (Klassik)	Birgit Schmieder	<i>Prof. Dr. Helmut Freitag</i>
Instrumentalsolisten und „featured performer“ (Pop)	Frank Spilker	<i>Nikolaus Neuser</i>
Gesangssolisten	Clemens Bieber	<i>Fabrizio Levita</i>
Rundfunk-Klangkörper	Hans Reinhard Biere	<i>David Stingl</i>



## Übersicht: Ihre gewählten Vertreter in der Kategorie Künstler

Gruppenversammlung	Delegierter	Ersatzdelegierter
Sonstige Orchester	<b>Christian Balcke</b>	<i>Jean-Marc Vogt</i>
Chorsänger (in sonstigen Chören) und Tänzer	<b>Detlev Tiemann</b>	<i>Nina Ruckhaber</i>
Studiomusiker	<b>Günther Gebauer</b>	
Schauspieler	<b>Thomas Schmuckert</b>	<i>Oliver Ewy</i>
Synchronschauspieler und künstlerische Vortragende	<b>Till Valentin Völger</b>	
Regisseure (außer Musikregisseure) und Urheber von Videoclips	<b>Felix Partenzi</b>	



## Übersicht: Ihre gewählten Vertreter in der Kategorie Hersteller

Gruppenversammlung Tonträgerhersteller	Delegierter	Ersatzdelegierter
1. Wahlgang	<b>Tonio Bogdanski</b> <b>Dr. Nils Bortloff</b>	<i>Norbert Schraepler</i> <i>Carsten Senger</i>
2. Wahlgang	<b>Philipp von Esebeck</b> <b>Ekkehard Kuhn</b>	<i>Ralf Mader</i> <i>Max Göbl</i>
3. Wahlgang	<b>Jörg Glauner</b> <b>Andreas Klöpfel</b>	<i>Christiane Scheffler</i> <i>Andreas Igler</i>
4. Wahlgang	<b>Rob Gruschke</b>	<i>Stefan Goldmann</i>
5. Wahlgang	<b>Jens Rose</b>	<i>Joe Stöckel</i>



## Übersicht: Ihre gewählten Vertreter in der Kategorie Hersteller

**Gruppenversammlung****Delegierter****Ersatzdelegierter**

Veranstalter

**Ronny Unganz**

Hersteller von Videoclips

**Dr. Henning  
Zimmermann***Ulrich Genschel*



## Informationen zur Wahl



## Warum wird gewählt

- Umsetzung von Vorgaben des **Verwertungsgesellschaftengesetzes (VGG)**
- **Neuer Gesellschaftsvertrag** vom 19. Dezember 2016
  - Das bedeutet für Sie:
    - mehr Mitwirkung
    - mehr Transparenz
    - neue Gremienstruktur
- Turnusgemäße Neuwahl; Beirat wird zur Delegiertenversammlung



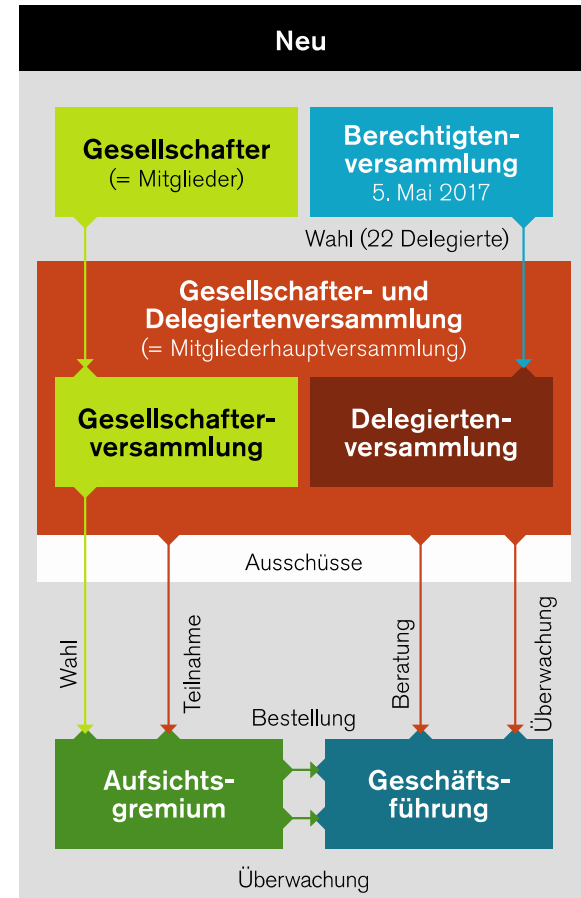
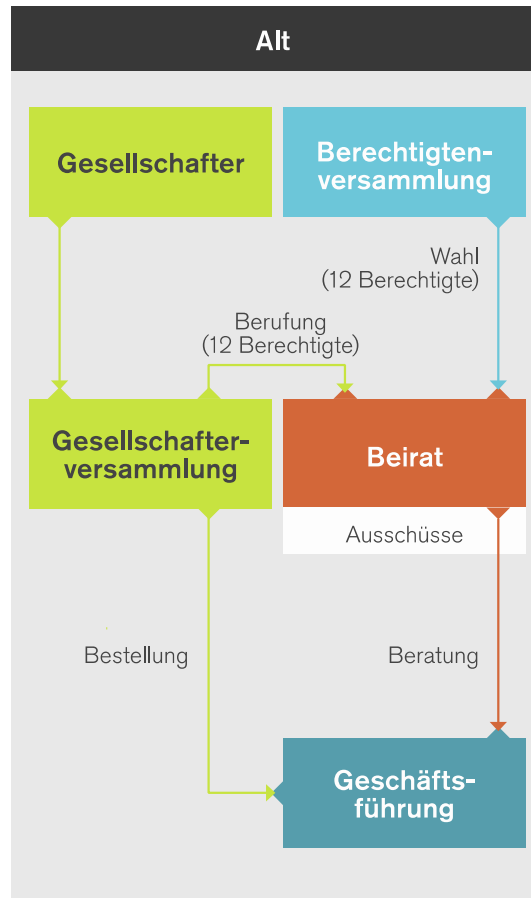


## Wer kann kandidieren (passives Wahlrecht)

- **Jeder Berechtigte** mit einem **gültigen Wahrnehmungsvertrag** (bei den Herstellern: Inhaber, Gesellschafter, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, Prokuristen oder Angestellte mit Handlungsvollmacht).
- Voraussetzung ist, dass die **Kandidatur fristgemäß** bis zum 21.04.2017 eingereicht wurde.
- Jeder **Berechtigte kann nur einmal** als Delegierter oder Ersatzdelegierter gewählt werden; eine Mehrfachwahl ist ausgeschlossen. Ersatzdelegierte können in einer anderen Gruppenversammlung erneut kandidieren.

## > Wer wird gewählt

- Gremienstruktur:  
aus Alt wird Neu



## > Wer wird gewählt

- 22 Delegierte und 22 Ersatzdelegierte als Vertreter der Berechtigten in der neuen **Gesellschafter- und Delegiertenversammlung**
- **davon in Kategorie Künstler** 12 Delegierte (12 Ersatzdelegierte)
- **davon in Kategorie Hersteller** 10 Delegierte (10 Ersatzdelegierte)





## Wer ist wahlberechtigt (aktives Wahlrecht)

- **Jeder Berechtigte** mit einem gültigen **Wahrnehmungsvertrag**.
- Jeder Berechtigte kann **bis zu zwei Gruppenversammlungen** angehören, die seinem 1. und 2. Tätigkeitsschwerpunkt entsprechen.
- Jeder ausübende Künstler erhält pro Gruppenversammlung jeweils **eine Stimme**. Jedem berechtigten Vertreter eines Herstellers, der in den Jahren **2013 bis 2016 Ausschüttungen** erhalten hat, steht **pro angefangene 100 Euro Ausschüttung eine Stimme** in seiner Gruppenversammlung zu.
- **Neu:** Ein Berechtigter kann bis zu fünf andere Berechtigte vertreten.  
Bedingung wie bislang: Schriftliche Vollmacht.



## Ablauf der Wahlen

- Die Wahlen finden **nacheinander** in den jeweiligen Gruppenversammlungen der beiden Kategorien statt.
- Es wird **einzel**n zu den Wahlen aufgerufen.
- Als **Delegierter** ist gewählt, wer die höchste Stimmanzahl erreicht, als **Ersatzdelegierter** ist gewählt, wer die zweithöchste Stimmanzahl in seiner Gruppenversammlung erreicht.

Bei Stimmgleichheit findet eine Stichwahl statt. Bei nochmaliger Stimmgleichheit entscheidet das Los.



## Wahlverfahren Kategorie KÜNSTLER

- Gewählt werden insgesamt **zwölf Delegierte und zwölf Ersatzdelegierte**, davon **je ein Delegierter und ein Ersatzdelegierter** in den Gruppenversammlungen:

- Dirigenten
- Musikregisseure und künstlerische Produzenten
- Instrumentalsolisten und „featured performer“ (Klassik)
- Instrumentalsolisten und „featured performer“ (Pop)
- Gesangsolisten
- Rundfunk-Klangkörper
- Sonstige Orchester
- Chorsänger in sonstigen Chören und Tänzer
- Studiomusiker
- Schauspieler
- Synchronschauspieler und künstlerisch Vortragende
- Regisseure (außer Musikregisseure) und Urheber von Videoclips



## Wahlverfahren Kategorie HERSTELLER

- Gewählt werden **insgesamt zehn Delegierte und zehn Ersatzdelegierte, davon**
- **acht Delegierte und acht Ersatzdelegierte** in der Gruppenversammlung:

- **Tonträgerhersteller**

1. Wahlgang: Wahl von zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten
2. Wahlgang: Wahl von zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten
3. Wahlgang: Wahl von zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten
4. Wahlgang: Wahl von einem Delegierten und einem Ersatzdelegierten
5. Wahlgang: Wahl von einem Delegierten und einem Ersatzdelegierten  
*(Im 5. Wahlgang können sich nur Vertreter von Tonträgerherstellern wählen lassen, denen nicht mehr als 500 Stimmen zustehen.)*

- **je ein Delegierter und ein Ersatzdelegierter** in den Gruppenversammlungen:

- **Veranstalter**
- **Hersteller von Videoclips**



Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten

V

# Bericht zur Entwicklung der GVL





## Das Verwertungsgesellschaftengesetz in der GVL

### Was ist neu?

- Der Gesellschaftsvertrag und die Gremienstruktur
- Die Bedingungen für die Rechtswahrnehmung
- Die Informations- und Veröffentlichungspflichten
- Die Grundsätze der Verteilung und die Verteilsystematik





## Grundsätze der Verteilung

### Was ist neu?

- Die Verwaltung und Ausschüttung der Einnahmen, beispielsweise
  - Grundsatz der 9-monatigen Verteilungsfrist nach Ablauf des Geschäftsjahres
- Das gesetzliche Transparenzgebot in Form von Informations- und Veröffentlichungspflichten, beispielsweise
  - in Form eines Transparenzberichts, der künftig jährlich bis zum 1. September auf der Internetseite der GVL veröffentlicht wird



## Das Verwertungsgesellschaftengesetz in der GVL

### Tarife und Verhältnis zu Nutzern

- Im Verhältnis zu Nutzern gilt weiterhin der Abschlusszwang sowie die Möglichkeit der Festlegung von Vergütungssätzen durch Abschluss von Gesamtverträgen
- Neues Verfahren für die Aufstellung von Tarifen
  - Aufstellung von Tarifen durch Beschluss der Gesellschafter- und Delegiertenversammlung
  - Grundsatz wirtschaftlicher Betrachtungsweise bei Aufstellung der Tarife unter Rücksichtnahme u.a. auf religiöse, kulturelle und soziale Belange gilt weiterhin
  - Veröffentlichung auf der Internetseite



## Internes Change-Programm: beat17

- **beat17** steht für:
  - b** – Best Practice
  - e** – Efficiency
  - a** – Agile Development
  - t** – Technology
- **2017** Deadline für wichtige Meilensteine
- **Modernisierung der IT-Systeme der GVL und Optimierung der Abläufe**
- **Ziel:** Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit, Automatisierung, Flexibilität, Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verbesserung der Servicequalität

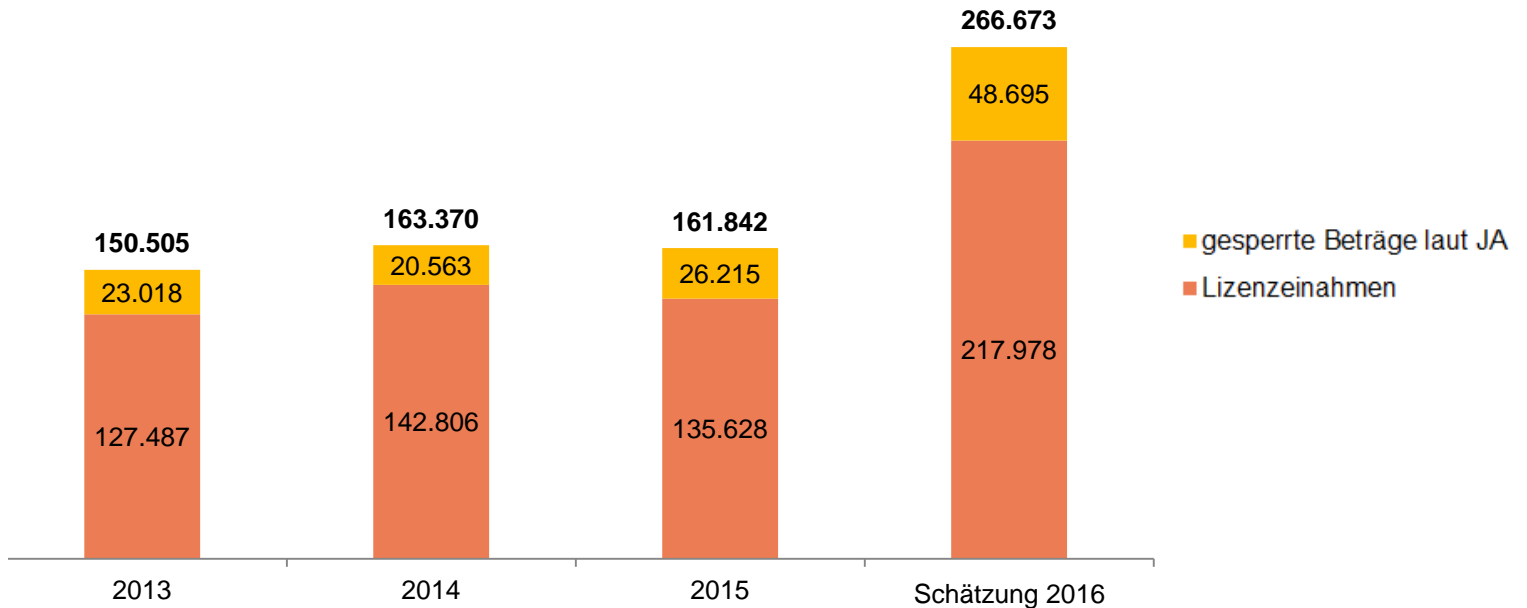


## Übersicht Wirtschaftliche Kennzahlen Jahresabschluss (in Tausend Euro)

	2016 geschätzt	2015	in %
Einnahmen	+262.721	+157.240	+67,1
Sonstige Erträge und Zinsen	+3.952	+4.603	-14,1
<b>Erträge gesamt</b>	<b>266.673</b>	<b>161.842</b>	<b>+64,8</b>
Eigenaufwendungen, Inkasso, Personal	-24.898	-21.213	+17,4
Zuwendungen	-3.339	-3.400	-1,8
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-28.236</b>	<b>-24.613</b>	<b>+14,7</b>
Bruttoverteilungs- betrag	<b>238.436</b>	<b>137.229</b>	<b>+73,8</b>
Gespernte Beträge	-48.695	-26.215	+85,8
<b>Nettoverteilungs- betrag</b>	<b>189.742</b>	<b>111.014</b>	<b>+70,9</b>

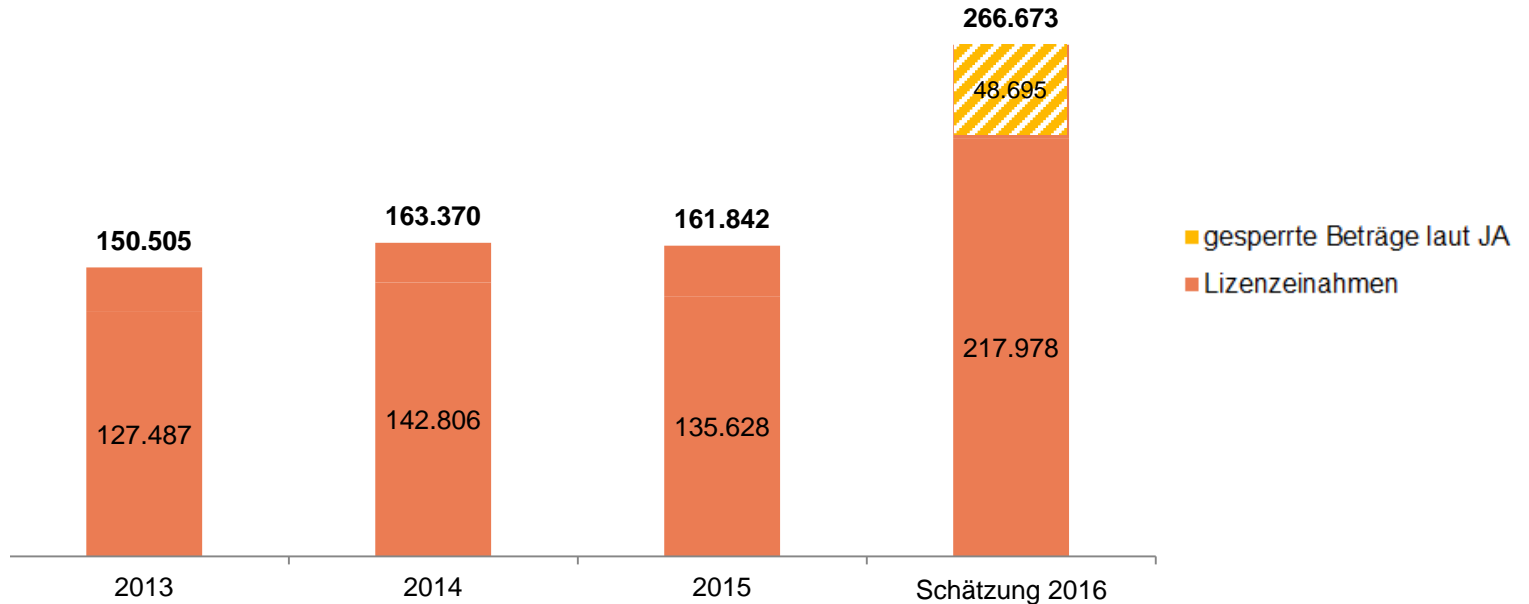


## Entwicklung Gesamteinnahmen nach jeweiligem Jahresabschluss (in Tausend Euro)

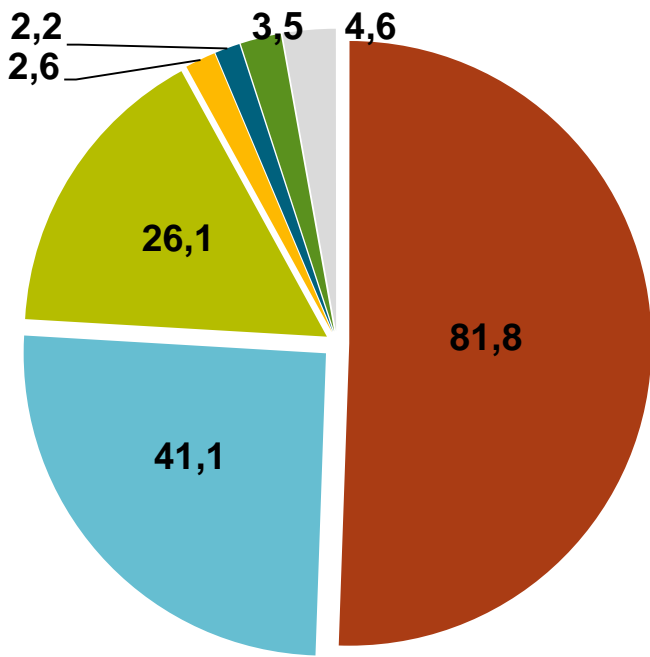




## Entwicklung Gesamteinnahmen nach Auflösung der Sperrbeträge (in Tausend Euro)

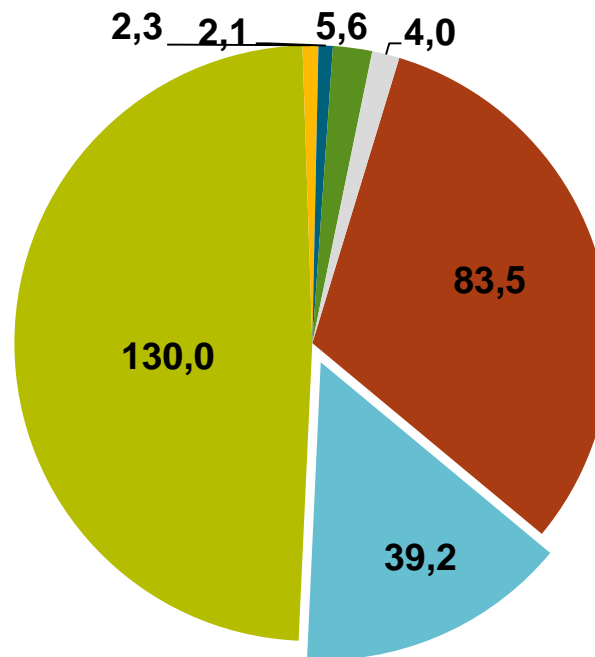


> Erlösstruktur im Jahresvergleich (in Tausend Euro)



**2015**

161,8 Millionen Euro



**Schätzung 2016**

266,7 Millionen Euro

- Sendevergütung
- Öffentliche Wiedergabe
- Vervielfältigung
- Vermietung, Verleih
- Kabelweitersendung
- Schwestergesellschaften
- a.o. Erträge, Zinsen



## &gt; Einnahmebereich Privatkopievergütung

## Erstmalig Privatkopievergütung für Mobiltelefone und Tablets

- **Januar 2014:** Abschluss neuer Gesamtverträge für PC-Vergütungen 2011-2016 zwischen ZPÜ, BCH und BITKOM
- **Dezember 2015:** Erstmaliger Abschluss neuer Gesamtverträge über Vergütungen für mittels Mobiltelefone und Tablets erfolgte Vervielfältigungen
- **30. November 2016:** Verabschiedung Verteilungsschlüssel ZPÜ
- **Noch ausstehend:** Gesamtverträge über die Vervielfältigungsvergütungen für Unterhaltungselektronik sowie andere Geräte und Leermedien (z.B. USB-Sticks)
- **Abschließende Prüfung durch das DPMA**





## Einnahmebereich Öffentliche Wiedergabe

### **Gleichwertigkeit mit Urhebern?**

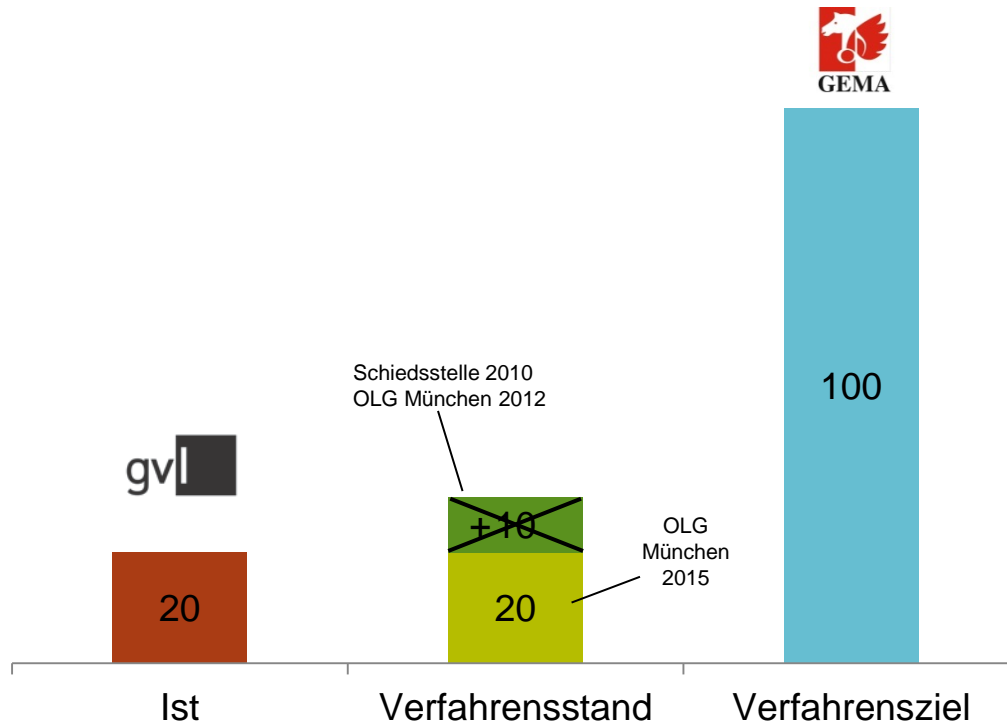
Angaben im Verhältnis zum GEMA-Tarif

- Sendevergütung: 100:100
- Vervielfältigung (ZPÜ): 100:100
- Vermietung und Verleih (DVD-Tarif): 100:100
- Öffentliche Wiedergabe: 20:100

## > Einnahmebereich Öffentliche Wiedergabe

### Tarifanpassung

Angaben in Prozent des GEMA-Tarifs



- Musterverfahren gegen drei Tanzschulverbände bei gleichzeitiger Weiterzahlung der Vergütung
- Einigungsvorschlag der Schiedsstelle beim DPMA: Erhöhung auf 30%. OLG München bestätigte Erhöhung
- BGH verweist an OLG München zurück (Dezember 2014)
- OLG München weist Erhöhungsbegehren zurück (November 2015)
- BGH weist Nichtzulassungsbeschwerde zurück (Oktober 2016)
- **Verfassungsbeschwerde wurde eingereicht (November 2016)**

## > Stand Berechtigte (31. Dezember 2016)

**149.428 Berechtigte**

2015: 147.035 Berechtigte

**138.721**

**Kategorie Künstler**

136.632 (2015)

- **120.590 Musik-Interpreten**  
116.216 (2015)
- **18.131 Wort-Interpreten**  
16.841 (2015)

**10.707**

**Kategorie Hersteller**

9.634 (2015)

- **10.635 Tonträgerhersteller**  
10.333 (2015)
- **808 Videohersteller**
- **60 Veranstalter**  
58 (2015)



## Neue Gegenseitigkeitsverträge seit 2014

### Künstler:

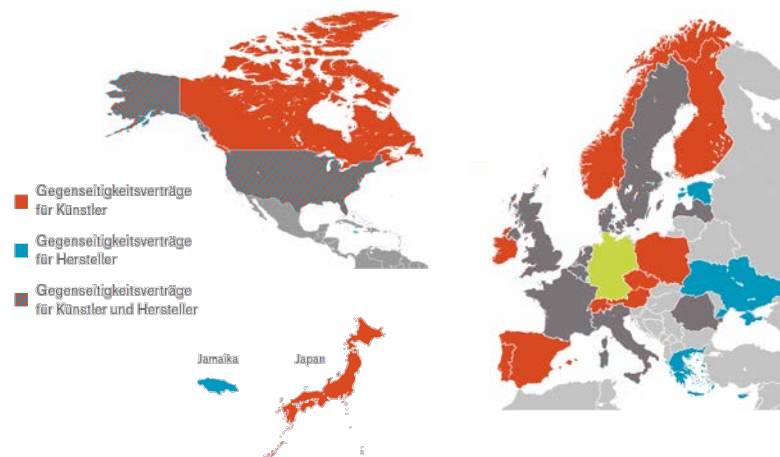
- Dänemark (FILMEX)
- Frankreich (SPEDIDAM)
- Griechenland (ERATO)
- Italien (ITSRIGHT)
- Kanada (ACTRA-RACS)
- Kanada (MROC)
- Kroatien (HUZIP)
- Lettland (LaIPA)
- Niederlande (NORMA)
- Norwegen (GRAMO)
- Österreich (LSG / OESTIG)
- Russ. Föderation (VOIS/RUR)
- Slovenien (IPF (ZAVOD))

Länderanzahl insgesamt: 25

### Hersteller:

- Lettland (LaIPA)
- Rumänien (UPFR)
- Ukraine (UMA/UMRL)
- USA (SoundExchange)

Länderanzahl insgesamt: 14





## Reform des Herstellersystems

### Verteilsystem bis 2016

- Basierte überwiegend auf Labelcode
- Nur teilweise trackgenau
- Verteilung nach 12 Monaten

### Verteilsystem seit Verteiljahr 2016

- Ausschließlich trackbezogenes Verteilungssystem
- Zentrale Rolle des Labelcode abgelöst
- Labelcode wird weiterhin als eindeutig identifizierbares Kennzeichen vergeben, ist aber nicht mehr Grundlage für die Vergütung
- Verteilung nach 9 Monaten



## Herstellervergütung: Labelcode

+

Vollständige  
Hersteller-  
verteilung

-

Verteilung  
teilweise  
intransparent

-

Deutsche  
Sonderlösung

+

Minimaler Aufwand  
bei Herstellern

-

Nicht mehr  
gesetzes-  
konform!



## Herstellervergütung: trackbasiert

+

Kompatibel mit  
int. Standards

+

Effizientere  
Konflikt-  
bereinigung

+

Verbessertes  
Reporting

-

Hoher initialer  
Aufwand

+

Vermeidung  
von Dubletten

+

Gesetzes-  
konform

+

Verteilung  
schon nach  
9 Monaten

-

Mehr Aufwand für  
Hersteller

+

Höhere Qualität der  
Repertoiredaten bei  
Herstellern und GVL

+

Transparente  
Verteilungs-  
zuordnung





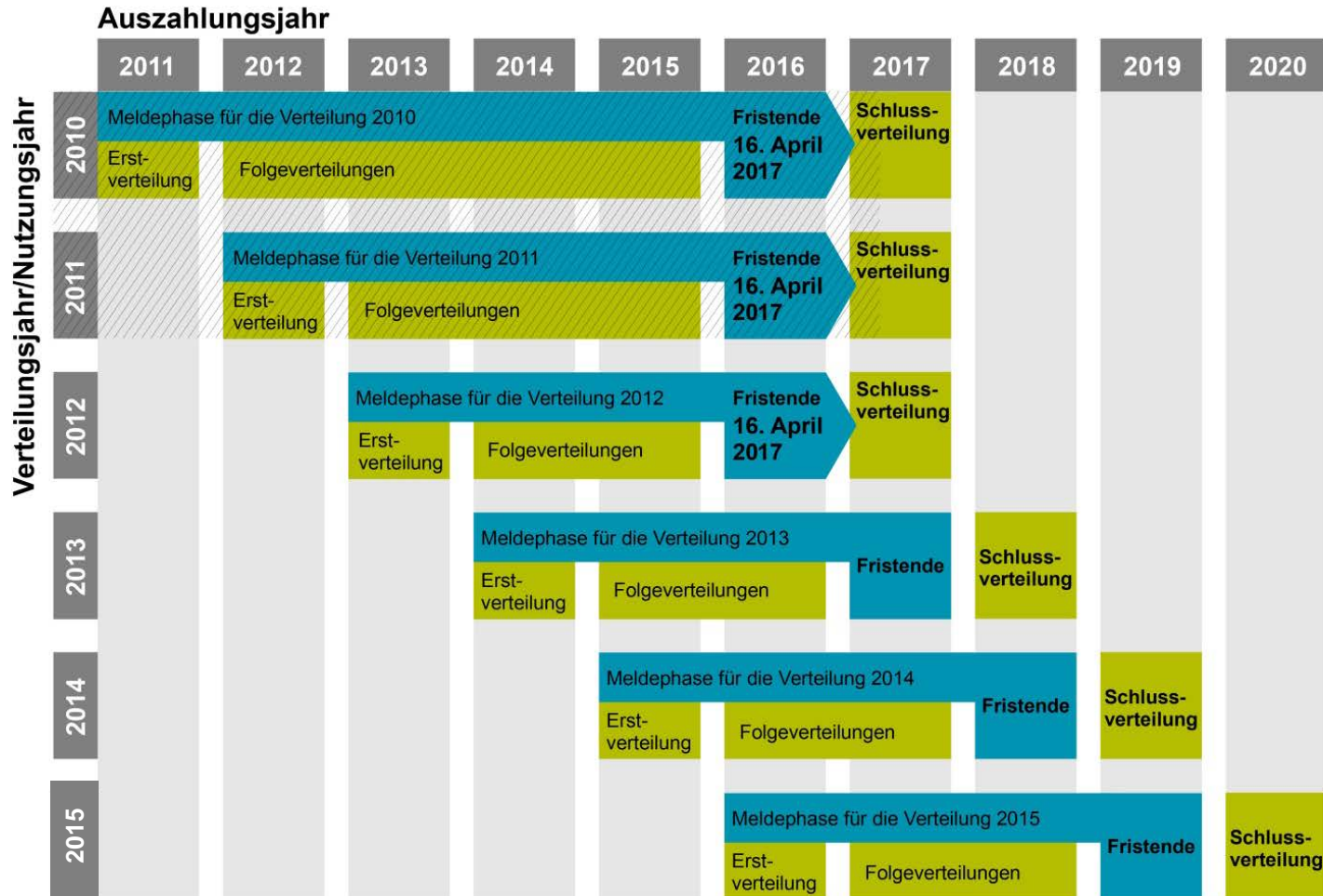
## Der Weg zur Herstellervergütung: Timeline

## Iterative Entwicklung der Verteilsysteme

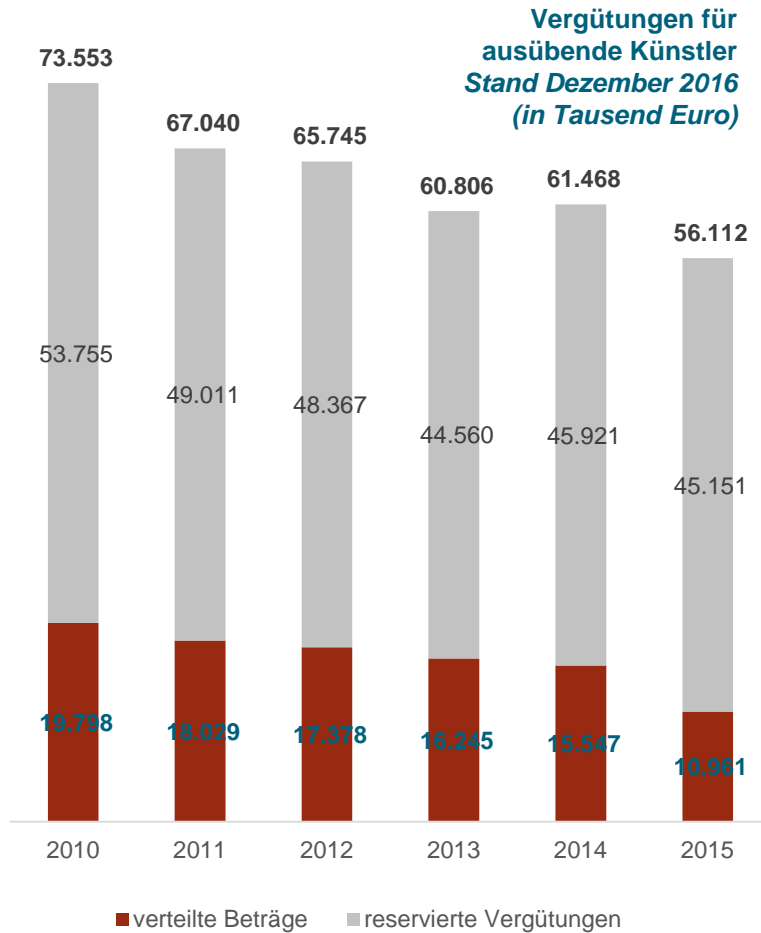




## Erstmalige Künstlerschlussverteilung – Verteilungszyklen



> **Erstmalige Künstlerschlussverteilung**



**Für die Nutzungsjahre  
2010-2012!**



## Offene Budgets

- **Meldemöglichkeiten – ab wann können Mitwirkungen im Portal gemeldet werden?**
  - Dokusoaps, Fernseh-Werbung und -Dokumentarproduktionen: können bereits seit längerer Zeit bzw. Anfang diesen Jahres gemeldet werden
  - Fernseh-Einzelbeiträge: voraussichtlich ab 17.5.
  - Musik in Radio-Wortproduktionen: voraussichtlich Ende Juni 2017
  - Fernseh-/Radio-Jingles, Radio-Werbung : voraussichtlich Ende August 2017
  - Nicht relevant sendegenutzte Tonträger: voraussichtlich Anfang 2018
  
- **Verteilung – ab wann erhalte ich Vergütungen für Mitwirkungen in den Offenen Budgets?**
  - Die Erstverteilung für die Verteiljahre 2010-2016 erfolgt im Dezember 2017
  - Die entsprechende Schlussverteilung ist geplant für 2020
  
- **Nicht relevant sendegenutzte Tonträger**
  - Die Verteilung für die Verteiljahre 2010-2011 erfolgt im Dezember 2018



Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten

# Berechtigtenversammlung 2017

**>>> Auf dem Weg zur neuen GVL**

Berlin | 05.05.2017